



Clubpräsidentin Margit Staudinger-Pfeffer und Soroptimistin Gaby Schramm (von links) engagieren sich für die musikalische Förderung junger Menschen. Michael Bragulla, Vorsitzender der Hofmusiktage (von rechts), Gernot Spiess und Bernhard Hirtreiter, musikalischer Leiter, setzen mit dem Orlando-di-Lasso-Musikwettbewerb einen wichtigen Impuls dafür.

Foto: Petra Möllerferrek

# Kostenlose Konzertbesuche

## Für Musikwettbewerb in der Sparte Alte Musik für jüngere Ensembles

(red) Das Finale des ersten Orlando-di-Lasso-Musikwettbewerbs im Rahmen der Landshuter Hofmusiktage naht. Am Sonntag, 29. Juni, um 17 Uhr präsentieren sich die Finalisten im Rathausprunksaal. Der Vorsitzende der Hofmusiktage, Michael Bragulla, und Bernhard Hirtreiter, musikalischer Leiter, konnten auch die Soroptimistinnen Landshut für dieses erstmalige Konzert-Event begeistern.

Die Soroptimistinnen Landshut haben sich seit jeher die Förderung von Bildung und Kultur ebenso wie von Kindern und Jugendlichen auf lokaler und regionaler Ebene auf die Fahnen geschrieben. Daher mussten sie nicht lange überlegen und sponsern das Preisträgerkonzert entsprechend: Der Club ermöglicht mit einem Kartenkontingent sozial benachteiligten Menschen sowie interessierten Schülern freien Eintritt. „Der Wettbewerb hat einen



hohen Anspruch, und wir können damit auch Menschen an die Alte Musik heranzuführen, die es sich nicht leisten können oder vielleicht einfach Berührungängste haben“, sagt Club-Präsidentin Margit Staudinger-Pfeffer.

### Soroptimistinnen stellen Karten zur Verfügung

Karten werden beispielsweise an interessierte Musikschüler vergeben: An der Landshuter Musikschule hat sich ein Trio für Alte Musik etabliert, das gerade den Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ gewonnen hat. Gleichzeitig stellen die

Soroptimistinnen unter anderem der Kulturtafel Karten zur Verfügung.

Sie führen damit ihr langjähriges Engagement fort, das unter anderem im Club-Projekt Kulturportal seinen Ausdruck findet und derzeit den Fokus auf die musikalische Förderung junger Menschen legt. Denn Musik – egal welchen Genres – kann schöpferische Potenziale gerade bei Kindern und Jugendlichen heben und ein Schlüssel sein, um neue Welten zu entdecken.

Da schließt sich der Kreis zum Orlando-di-Lasso-Wettbewerb, der jüngeren Ensembles die Alte Musik neu erschließen möchte und mit dem Namensgeber den regionalen Bezug herstellt: Durch seine Heirat mit der Tochter eines Landshuter Hofkanzlisten war di Lasso der Stadt eng verbunden – wie auch der Soroptimist-Club in Landshut fest verwurzelt ist.